

Erklärung des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR zum Abschluß seines offiziellen Besuches in der BRD

Mein offizieller Besuch in der Bundesrepublik Deutschland geht nun seinem Ende entgegen. Die erreichten Ergebnisse und Übereinkünfte stellen einen Erfolg der Politik der Vernunft und des Realismus, einen Gewinn für die Menschen und für den Frieden dar.

Das Gemeinsame Kommuniqué mit seinen vereinbarten Feststellungen und Festlegungen sowie die Unterzeichneten Abkommen und Vereinbarungen bieten der Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland eine weite Perspektive. Besondere Bedeutung messe ich der Übereinstimmung zwischen mir und Bundeskanzler Kohl bei, daß die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland angesichts einer sich aus der gemeinsamen Geschichte ergebenden Verantwortung besondere Anstrengungen für das friedliche Zusammenleben in Europa unternehmen müssen. Wir bekräftigten erneut unsere Auffassung, daß von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen darf, sondern nur noch Frieden.

Bei der Erörterung internationaler Probleme standen die Beendigung des Wettrüstens und die Herbeiführung einer Wende zu Abrüstung, Entspannung und Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Es gab in vielen Gesprächen große Übereinstimmung in der Frage der Friedenssicherung einschließlich des Abbaus der 72 Pershing Ia bei Erreichung eines Abkommens zwischen der UdSSR und den USA über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen. Wir waren uns einig, daß positive Wirkungen sowohl für andere Bereiche der Abrüstung, insbesondere auch der konventionellen, als auch für das Ost-West-Verhältnis ausgehen werden. Ich möchte auch auf das Einvernehmen hinsichtlich einer fünfzigprozentigen Reduzierung der strategischen Offensivwaffen sowie eines weltweiten und verlässlichen, überprüfbaren Verbots der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen verweisen. Natürlich zeigten sich bei der Behandlung von Fragen der politischen Lage auch unterschiedliche Positionen. Aber: Der Dialog DDR-BRD für ein Leben in Frieden muß fortgesetzt werden.

Gute Fortschritte wurden bei der Entwicklung unserer bilateralen Beziehungen erreicht. Davon zeugt nicht nur der Abschluß von Abkommen und Vereinbarungen über die Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten.

Bei meinen Begegnungen und in Gesprächen der Mitglieder unserer Delegation mit den Vertretern der BRD wurden die verschiedensten Aspekte der weiteren Gestaltung und Vertiefung unserer Beziehungen erörtert, die noch ein weites Feld bieten. Das trifft insbesondere auf den Ausbau unserer Wirtschafts-